

**Die Fettabgabe in der Großmarkthalle.**

Wie wir erfahren, ist die Polizei, um den unhaltbaren Zuständen bei der Fettstoffabgabe in der Großmarkthalle ein Ende zu bereiten, beim Magistrat der Stadt Wien vorstellig geworden, bis zu der vom Ernährungsamt angekündigten Regelung der Fettabgabe den Fettverkauf an die Mehlkartentrolle zu binden. Täglich umlagern 10.000 bis 12.000 Personen die Großmarkthalle, die sich infolge des Fettmangels in allen Bezirken zu einem wahren zentralen Fettmarkt ausgebildet hat. Schon um 8 Uhr abends beginnt das Anstellen. Frauen und Kinder kampieren die ganze Nacht über im Freien, um sich in der Früh in den Besitz eines Würfels Kriegsmargarine oder von 12 Decagramm Butter oder gesalzenem Speck zu setzen. Eine Reihe halbwüchsiger Schulbuben faßt das Ganze noch dazu als „Gaude“ auf, bei der sich überdies noch ein Geschäft machen läßt. So ist die Polizei dahintergekommen, daß sich ganze Gesellschaften solcher Buben gebildet haben, die das erstandene Fett im Kinderpark des Stadtparkes um den drei- bis vierfachen Preis weiterverkaufen. Die Polizei schlägt vor, sich nicht nur der Mehlkartentrolle zu bedienen, sondern auch den Verkauf nach Buchstabengruppen zu regeln.